

Produktname: ICOS Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12342**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	22kDa

Antigen-Informationen

Genname	ICOS
Alternative Namen	ICOS; AILIM; Inducible T-cell costimulator; Activation-inducible lymphocyte immunomediatory molecule; CD278
Gen-ID	29851.0
SwissProt ID	Q9Y6W8
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid aus der internen Region des humanen ICOS hergestellt. Aminosäurebereich: 31–80

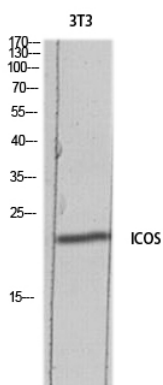
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der Zelloberflächenrezeptoren CD28 und CTLA-4. Es bildet Homodimere und spielt eine wichtige Rolle bei der Zell-Zell-Kommunikation, Immunantworten und der Regulation der Zellproliferation. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Defekte im ICOS-Gen sind die Ursache des ICOS-Mangels (ICOSD) [MIM:607594]. ICOSD ist eine Form des variablen Immundefekts (CVID), die durch rezidivierende bakterielle Infektionen der Atemwege und des Verdauungstrakts gekennzeichnet ist, wie sie für humorale Immundefekte charakteristisch sind. Es fehlen andere Komplikationen des CVID wie Splenomegalie, Autoimmunphänomene oder sarkoidoseartige Granulome sowie klinische Anzeichen eines manifesten T-Zell-Immundefekts. In sekundären lymphatischen Geweben kommt es zu einer schweren Störung der T-Zell-abhängigen B-Zell-Reifung. B-Zellen weisen einen naiven IgD⁺/IgM⁺-Phänotyp auf, und die Anzahl der IgM-Gedächtnis- und der umgeschalteten Gedächtnis-B-Zellen ist deutlich reduziert. Funktion: Verstärkt alle grundlegenden T-Zell-Antworten auf ein Fremdanigen, nämlich Proliferation, Lymphokinsekretion, Hochregulierung von Molekülen, die die Zell-Zell-Interaktion vermitteln, und effektive Unterstützung der Antikörpersekretion durch B-Zellen. Essentiell sowohl für eine effiziente Interaktion zwischen T- und B-Zellen als auch für normale Antikörperantworten auf T-Zell-abhängige Antigene. Erhöht nicht die Produktion von Interleukin-2, induziert aber die Synthese von Interleukin-10 stark. Verhindert die Apoptose präaktiver T-Zellen. Spielt eine entscheidende Rolle beim CD40-vermittelten Klassenwechsel von Immunglobulin-Isotypen. Induktion: Durch Phorbolmyristatacetat (PMA) und Ionomycin. Wird früh auf T-Zellen hochreguliert und bleibt bis in spätere Phasen der T-Zell-Aktivierung exprimiert. (Online-Informationen: ICOS-Mutationsdatenbank; PTM: N-glykosyliert; Ähnlichkeit: Enthält eine Ig-ähnliche V-Typ-Domäne (Immunglobulin-ähnlich); Untereinheit: Homodimer; Disulfid-verknüpft; Gewebespezifität: Aktivierte T-Zellen. Stark exprimiert auf Tonsillen-T-Zellen, die eng mit B-Zellen in der apikalen hellen Zone der Keimzentren assoziiert sind, dem Ort der terminalen B-Zell-Reifung. In geringeren Mengen exprimiert in Thymus, Lunge, Lymphknoten und peripheren Blutleukozyten. Im Mark des fetalen und neonatalen Thymus exprimiert.

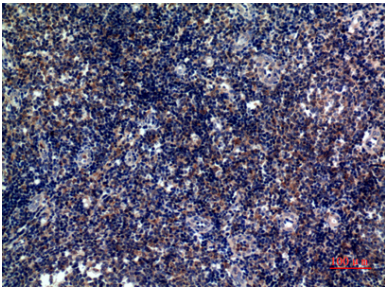
Forschungsbereich

Zelladhäsionsmoleküle (CAMs); T-Zell-Rezeptor; intestinales Immunsystem zur IgA-Produktion; primärer Immundefekt;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der 3T3-Lyse mit dem ICOS-Antikörper. Der Antikörper wurde 1:500 verdünnt. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Tonsillen, Antikörperverdünnung 1:100